

NACHRICHTEN

Tresor aufgehebelt

MÜNSTER-KINDERHAUS. In der Nacht zum Samstag (14. März) gelangten unbekannte Täter in ein Geschäft am Idenbrockplatz, hebelten den Safe auf und entwendeten Bargeld. Sie flüchteten unerkannt, berichtet die Polizei.

Osterhandballturnier des BSV

MÜNSTER-ROXEL. Das zweite Osterhandball-Turnier des BSV Roxel findet vom 27. bis 30. März in allen Altersklassen statt. Gespielt wird in den zwei Sporthallen an der Tilbecker Straße, teilt der Sportverein mit. Das Turnier beginnt am 27. März um 18 Uhr mit den Turnieren der männlichen A-Jugend und den Damen. Tags darauf geht es ab 9.30 Uhr weiter mit der E-Jugend, danach mit der weiblichen C- und D-Jugend und zum Abschluss mit dem Herren-Turnier. Für Sonntag sind die drei Turniere der männlichen D-Jugend und der weiblichen Jugend A angesetzt. Am 30. März spielen die Mannschaften F-Jugend und der B-Jugend um den Turniersieg. Für die Verpflegung der Zuschauer ist gesorgt.

Erleben der Kartage

MÜNSTER-ROXEL. Alle Vorschulkinder, Erst- und Zweitklässler sind am 2. April (Gründonnerstag) eingeladen, gemeinsam mit ihren Eltern die Kartage zu erleben. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr im Kaminzimmer des Pfarrheims St. Pantaleon. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Plätze frei beim „Fitness-Cocktail“

MÜNSTER-KINDERHAUS. Im Sportkurs „Fitness-Cocktail“ im Bürgerhaus werden bei Musik die Beweglichkeit, Kondition, Koordination und das Körperbewusstsein gefördert, heißt es in einer Pressemitteilung. Wer Zeit und Lust auf Fitness in netter Gesellschaft hat, kann jederzeit einsteigen. Die Leitung hat Anke Borowsky, ☎ 01 60/7 67 32 89. Der Kurs findet immer dienstags von 9.45 bis 10.45 Uhr statt.

Von Jennifer von Glahn

MÜNSTER-COERDE. Fröhlichkeit, Vielfaltigkeit, Miteinander: Dafür steht der Verein „Iriba-Brunnen“ zu dessen Fest der Vielfalt Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie viele Familien und Kinder ins Begegnungszentrum Meerwiese gekommen waren. Gemeinsamkeiten erleben und Unterschiede feiern, war das Motto des bunten Nachmittags. Vor allem für Kinder und Jugendliche setzt sich „Iberia-Brunnen“ ein. Um seine sozialen Projekte weiter ausbauen zu können, sucht der Verein Förderer.

„Angefangen hat alles in »Ich wollte etwas für die Bevölkerung tun und Angebote schaffen, um die Integration zu fördern.«

Josef Mukanshimiymana

2013, als Josef Mukanshimiymana im Coerder Stadtteilbüro um Hilfe für die Gründung eines Vereines bat. „Ich wollte etwas für die Bevölkerung tun und Angebote schaffen, um die Integration zu fördern“, so die Vereinsgründerin mit afrikanischen Wurzeln. Die studierte Sozialwissenschaftlerin weiß, dass Toleranz und Vielfalt bereits in jungen Jahren große Bedeutung haben. Deswegen richten sich

Fröhliches Fest der Vielfalt

Verein „Iriba-Brunnen“ feierte mit jugendlichem Tanz und afrikanischer Modenschau



Der Verein „Iriba-Brunnen“ feierte ein buntes und vielfältiges Fest, um die soziale Integration zu fördern. Die Vorsitzende Josee Mukanshimiymana (hinten 5.v.l.) begrüßte neben Tanzgruppen und Modells auch Gäste aus Politik und Gesellschaft. Foto: jvg

viele der aktuellen Projekte des Vereins vor allem an Kinder und Jugendliche. Gemeinschaftliche Tanz- und Musikworkshops für Kinder gehören mit dazu.

Aber auch Bildung und Beratung, kulturelle Veranstaltungen, Freizeitangebote sowie Familienbegleitung bei Ämtern und Behörden

gehören mit zu den Angeboten von „Iriba-Brunnen“. Ebenso wie ein Kursus zum Erlernen der afrikanischen Sprache.

Zurzeit lebt der Verein, dessen Name symbolisch für Erfrischung und damit für die Verbesserung von sozialer Integration von Migrantinnen und Migranten steht,

vor allem von ehrenamtlichen Helfern. Um seine Projekte weiter aufrecht zu erhalten, braucht der Verein finanzielle Unterstützung.

Seine vielfältigen Tätigkeitsfelder präsentierte die bereits über 30 Mitglieder bei einem Fest der Vielfalt. Der Kindertanzkurs präsentierte sein Können mit

tollen Choreographien, die afrikanische Tanzgruppe „Isonga“ zeigte afrikanische Tänze.

Welche kulturelle Mode angesagt ist, führten afrikanische und deutsche Models bei einer Modenschau vor. Bei internationalen Spezialitäten klang das Fest in der Meerwiese aus.

Offene Bühne für das schönste Hobby der Welt

Neuintes Mecklenbecker Talentforum im Hof Hesselmann

„tu.“ **MÜNSTER-MECKLENBECK.** „Fürs schönste Hobby der Welt bieten wir eine offene Bühne!“, verkündete Stefan Scholz zum Auftakt des neunten Talentforums: Da stünden doch „bestimmt noch einige Celli“ in Mecklenbecks Kellern. Der von Scholz, Torsten Oehne (beide Gitarre) und Jens Behnke (Cajon) angestimmte Lindenberg-Evergreen, inzwischen so etwas wie die Erkennungsmelodie des Forums, zeigte schnell Wirkung: Zwar keine Celli, aber einige neue Talente gaben sich, neben bekannten Gesichtern, im Bürgerzentrum ein mit viel Beifall bedachtes Stelldichein.

Die stimmlich sehr gut aufgestellten „Young Voices“ der Musikschule Albachten unter Leitung von Angelika Matthaei, am Klavier Marietta Schwenger, legten sich schwingend ins Zeug. Nach welterschütternden Titeln („We are the World“, „Béle Mama“ aus Afrika) erklang ein jiddisches Lied („Haida“) zum Mitsingen und -klatschen. Mit erstaunlich variationsreicher Stimme zur Akustikgitarre und einer Eigenkomposition („Bro-



Beim neunten Mecklenbecker Talentforum beeindruckte Jule Zimmerling (15), flankiert von Stefan Scholz, das Publikum im Bürgerzentrum Hof Hesselmann. Foto: tu

ken“) brillierte Jule Zimmerling. „Hier kann ich mich ausprobieren!“, zeigte sich das 15-jährige Naturtalent, das erst seit Weihnachten Gitarre spielt, begeistert von der Mecklenbecker Amateurbühne. Im Duett mit Stefan Scholz legte die Ex-Vokalistin der Big-Band des Steingymnasiums noch eins („Almost Lover“, „Read all about it“) drauf. Patrick Snowden (Gitarre) und Lukas Scholz (Cajon), ein jugendliches Duo, präsentierten Songmaterial aus eigener Feder. Mit Wilfried Voss am

Akkordeon und dem Keyboardkünstler Carl-Josef Lefers betreten dann vertraute Mitstreiter die Bühne. Per Playback tonte Big-Band-Begleitung zu Latin- und Jazz-Titeln aus den Tasten, während Voss folkloristisches Liedgut aus Osteuropa und dem Orient darbot, Melodien aus Moldawien und einen Wüsten-Walzer. „Diese Bühne hat mittlerweile Kultstatus“, freute sich Torsten Oehne über die Resonanz. Songs zum Mitsingen („Über den Wolken“ und andere) durften nicht fehlen.

Beten für eine lebendige Kirche

Papst und Bischof riefen auf – Bürger aus Münsters Westen machten mit

MÜNSTER-ROXEL. „Wir beten mit!“: Papst Franziskus hatte von Freitag auf Samstag in der ganzen Welt zum Gebet aufgerufen, für eine lebendige Kirche und gegen die „Globalisierung der Gleichgültigkeit“. Nachdem der Münsterer Bischof Felix Genn dies in seinem Fastenhirnenbrief aufgegriffen und die Gemeinden gebeten hatte, sich zu beteiligen, entstand die Idee für eine ganz

besondere Gebetsnacht in der Roxeler Pfarrkirche St. Pantaleon: Am vergangenen Freitag folgte auf die 18-Uhr-Messe von 18.45 bis 24 Uhr ein stimmungsvoller Gebetsabend mit meditativen Gesängen, Stillezeiten und Texten.

„Eine Chorschola gestaltete die Zeit bis 20 Uhr. Die Besucher konnten sich entspannt und in Andacht den Gesängen hingeben. Danach folgte

die Möglichkeit der stillen Anbetung. Die Seelsorgeeinheit lud jeden ein, vorbeizukommen, egal ob für fünf Minuten, für 30 Minuten oder auch für den ganzen Abend, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinden.

Immer wieder kamen Besucher in die Kirche, um zu beten und kurz inne zu halten, gingen dann wieder oder blieben bis zum Ende.

Mord hinter Sandsteinmauern

Albachtenerin Sabine Möller-Beck stellt in Sprakel ihren ersten Krimi vor

Von Jan Schneider

MÜNSTER-SPRAKEL. „Geschrieben habe ich schon immer, vor allem Kinderbücher“, sagt Sabine Möller-Beck. Jetzt hat sie auch Krimis für sich entdeckt. Im Sprakeler Marienheim stellte die Albachtener Autorin ihren mörderischen Erstling „Hinter Sandsteinmauern“ vor. Eingeladen zu der gemütlichen Lesung bei Sekt, Orangensaft, Knabberereien und Käsehäppchen hatte die Bücherei St. Marien.

Leiterin Dorothea Evels begrüßte das 30-köpfige Publikum sowie die Autorin zu ihrer ersten Autorenesung dieser Art in der inzwischen 65-jährigen Geschichte der Bibliothek. Sabine Möller-Beck eröffnete den Abend mit einer gut gelaunten persönlichen Vorstellung, die so gar nicht zum Schriftzug auf ihrem Pulli passte. „Klein und giftig“ stand da nämlich.

Die in einer münsterischen Grundschule arbeitende Autorin präsentierte zunächst einen vergnüglichen Ausschnitt aus ihrem Blog ellenzaubereien.blogspot.de. Um humorvollen Familienalltag ging es da, aber auch um den Gatten Ralf, der schon mal zur Kettenzange greift, allerdings nur zum Zweck der Brennholzerkennung.

Anschließend schilderte sie die Entstehungsgeschichte



Ihren Lokalkrimi „Hinter Sandsteinmauern – Kommissar Beckers erster Fall“ stellte Autorin Sabine Möller-Beck auf Einladung der Bücherei St. Marien im Sprakeler Pfarrheim vor. Foto: jans

te ihres ersten Krimis, der zunächst im Netz abrufbar war, dann jedoch das Interesse eines New Yorker Verlegers weckte und 2014 als Buch erschien. In „Kommissar Beckers erster Fall“, so der Untertitel, wird die spannende Suche nach dem verschwundenen Hans Schmitz, guter Geist einer dörflichen Pfarrgemeinde am Rande Münsters, beschrieben.

Die Autorin las drei kurze Kapitel aus ihrem Buch und weckte damit sofort das Interesse der Zuhörer. Nach einer Pause präsentierte sie

zur Freude der Gäste noch eine Szene aus ihrem in wenigen Wochen erscheinenden zweiten Kommissar-Becker-Krimi (Arbeitstitel: „Ihr Kinderlein kommet“), der in Sprakel spielt.

„Ich habe den Mörder und den Schluss im Kopf“, betonte die Autorin mit Hinblick auf die Entstehung ihrer Bücher. Konkrete Planungen für die Bände drei und vier mit Kommissar Becker, einem aus Hamburg zugezogenen, agilen Routinehändler, gibt es schon. Auch Band fünf sei schon ange-

dacht. Die Autorin, die sowohl über ihre Tochter wie auch ihren Sohn Verbindung zum Büchereiteam in Sprakel hat, verspricht auf jeden Fall „noch mehr Lokalkolorit“.

In der Bücherei im Marienheim soll es künftig weiter Autorenlesungen geben. Büchereileiterin Dorothea Evels betonte, man habe in diesem Zusammenhang schon mit Leslie Schwartz, Holocaust-Überlebender und Schriftsteller mit Verbindungen zu Kinderhaus, gesprochen.

Kreative Osterferien für Kinder im Wuddi

MÜNSTER-KINDERHAUS. Im Wuddi können sechs- bis zwölfjährige Kinder erlebnisreiche Angebote rund um das Thema „Ostern“ nutzen. Die erste Ferienwoche beginnt am 31. März mit dem Färben und Bemalen der Ostereier. Zudem gibt es eine Ostereier-Schatzsuche statt. Am 1. April besteht die Möglichkeit, an einem Tagesaus-

flug zum Wildpark Frankenhof teilzunehmen. Dort gibt es über 500 Tiere und eine Spielwelt, teilt das Wuddi mit. An diesem Tag und am 8. April wird auch Filzen angeboten: Es werden Ostereier, Osterhasen, Eierwärmer und auch Schmock hergestellt. Am 2. April werden Osterhaschen aus einem Quark-Öl-Teig gebacken. Am

7. April werden Milchshakes aus püriertem Obst und Milch gemixt. Am 8. April gibt es einen Tagesausflug zum Ketteler Hof. Am 9. April können Kinder die Technik des Batiks kennenlernen. Am 10. April findet das Will-Kegeturnier statt.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung, persönlich, telefonisch oder per E-

Mail/Fax im Wuddi-Infobüro, Idenbrockplatz 8, erforderlich.

Weitere Infos, auch bezüglich der Höhe der Kosten, unter ☎ 4 92 58 10 oder unter www.stadt-muenster.de/wuddi. Das Fallblatt mit allen Angeboten gibt es in der Stadtbücherei, der Bürgerberatung und natürlich im Wuddi.